

# Maskenpflicht auf dem Schulgelände

Am Montag werden nach der Corona-Zwangspause an den Zinzendorfsschulen die ersten Schüler unterrichtet. Schulleiterin Beate Biederbeck verrät Details zum Schulstart.

**Frau Biederbeck, seit sechs Wochen sind die Schulen geschlossen. So lange wie die Sommerferien eigentlich dauern. Doch ich nehme an, von Erholung kann keine Rede sein. Wie haben Sie die vergangenen Wochen erlebt?**

Die größte Herausforderung war die Umstellung des gesamten Unterrichts auf digitale Medien. Es musste in kurzer Zeit viel Vorarbeit geleistet werden, um ein digitales Angebot als Alternative zum Präsenzunterricht zu entwickeln. Dabei hat mich das große Engagement vieler Kollegen und die Bereitschaft einander zu unterstützen sehr beeindruckt. Diese Hilfsbereitschaft hält bis heute an und ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass gute digitale Unterrichtsangebote für die Schüler zur Verfügung stehen.

**Standen Sie in Kontakt mit Schülern, Eltern und Lehrern? Was waren die Hauptthemen?**

Mit Schülern, Eltern und Lehrern stehe ich über verschiedene Medien in Kontakt. Neben unserer digitalen Plattform „Teams“ erfolgt die Kommunikation über Telefon und E-Mails, aber es gibt auch Videokonferenzen mit den Eltern. Dabei geht es hauptsächlich um organisatorische Fragen, wie den Umgang mit dem digitalen Unterricht, die Wiederaufnahme des Schulbetriebs oder die Rückkehr der Schüler ins Internat.

**Ab Montag sollen die Schulen schrittweise öffnen. Was bedeutet das für die Zinzendorfsschulen? Welche Klassen werden wieder vor Ort unterrichtet?**

Natürlich freuen wir uns darüber, die Schule wieder schrittweise öffnen zu können. Am Montag starten wir mit etwa 200 Schülern sowie 45 Lehrern. Im allgemeinbildenden Bereich wird für Prüfungs- und Vorprüfungsjahrgänge Präsenzunterricht angeboten, im beruflichen Bereich sind zunächst die Prüfungsklassen wieder vor Ort.

**Welche Schutzmaßnahmen wurden dafür vorab getroffen?**

Wir haben in der Schulleitung konkrete Hygienemaßnahmen und Verhaltensregeln erarbeitet. Über die üblichen Vorschriften wie Abstandsgebot, Händehygiene, Husten- und Niesetikette hinaus haben wir Regeln zum Betreten von Gebäuden und Klassenräumen sowie zur Nutzung von Pausenbereichen und Sanitäranlagen festgelegt. So müssen sich zum Beispiel alle Schüler direkt nach Betreten des Gebäudes an dafür vorgesehenen Spendern die Hände desinfizieren. Die Klassenräume werden unter Aufsicht der Lehrer betreten und wieder verlassen, die Tische sind im Laufe des Schultags sauber zu halten und gegebenenfalls zu desinfizieren. Für die Sanitärräume gibt es ein Belegungssystem.

**Müssen Schüler und Lehrer Masken tragen?**

Um alle Beteiligten soweit wie möglich zu schützen, haben wir beschlossen, auf dem Schulgelände und in den Gebäuden eine Maskenpflicht einzuführen. Während des Unterrichts dürfen die Schüler die Masken allerdings abnehmen, da hier durch die Anordnung der Tische der Abstand von 1,5 Metern eingehalten werden kann.

**Wie viele Schüler werden in einem Klassenzimmer unterrichtet?**

Es werden jeweils zwischen sieben und elf Schüler in unseren Klassenräumen unterrichtet. Nur in einem Fach erreichen wir eine Schülerzahl von maximal 14. Mit dieser Regelung liegen wir weit unter den durch das Kultusministerium vorgegebenen Höchstgrenzen.

**Wie soll die Abstandsregelung in den Pausen funktionieren?**

Für jede Schulform ist ein eigener, abgegrenzter Pausenbereich auf dem Gelände vorgesehen. Darüber hinaus stellen Pausenaufsichten sicher, dass die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden.



Schulleiterin der Zinzendorfsschulen Beate Biederbeck sorgt gemeinsam mit Michael Sauer, Abteilungsleiter des beruflichen Gymnasiums, dafür, dass die Abstandsregelungen in den Klassenzimmern eingehalten werden können. BILD: ZINZENDORFSCHULEN

**Was passiert, wenn sich Schüler nicht an die Regelungen halten?**

Sollten sich Schüler nach wiederholter Aufforderung nicht an die Regelungen halten, können sie für den Rest des Tages nach Hause geschickt werden.

**Wann und wie werden die Abschlussprüfungen stattfinden?**

Das Kultusministerium hat die neuen Termine für die Abschlussprüfungen bereits veröffentlicht. Die ersten Prüfungen in unserer Fachschule für Sozialpädagogik beginnen schon in der kommenden Woche. Die Prüfungsphase für alle übrigen Schulformen startet ab dem 18. Mai. Für die Durchführung der Prüfungen gibt es konkrete Vorgaben des Kultusministeriums, die wir natürlich übernehmen werden.

**Werden die anderen Schüler weiterhin digital lernen? Bleibt das wie gehabt oder ändert sich etwas?**

Die übrigen Schüler werden weiterhin über Teams unterrichtet, wobei die Kollegen immer routinierter werden und mittlerweile verstärkt selbst aufge-

zeichnete Videos verschicken oder Videokonferenzen mit den Schülern abhalten. Darüber hinaus gibt es einige Lehrer, die regelmäßig mit ihren Schülern telefonieren. Wichtig ist, den persönlichen Kontakt aufrecht zu erhalten.

**Befürchten Sie eine Teilung der Schülerschaft aufgrund des Videounterrichts? Schließlich haben zuhause nicht alle Schüler dieselben Voraussetzungen, was die digitale Ausstattung betrifft.**

Bisher haben wir glücklicherweise keine Information über Schüler erhalten, denen der Zugriff auf einen Computer fehlt. Weitere Voraussetzungen sind nicht notwendig, um Teams zu nutzen.

**Ab dem 4. Mai gibt es die erweiterte Notbetreuung – das betrifft die Klassen 5 bis 7 der Zinzendorfsschulen. Wie viele Schüler haben sich dafür angemeldet?**

Für die Betreuung in einer Notgruppe sind zehn Schüler angemeldet.

**Wie wird die Notbetreuung aussehen?**

Die Notgruppe wird von der Leiterin unseres Tagesinternats betreut. Im Mittel-

## Zur Person

**Beate Biederbeck**, 53, kommt aus dem hessischen Bensheim. Sie ist verheiratet und hat vier Kinder. Biederbeck hat 25 Jahre im Berufsschulzentrum Darmstadt gearbeitet und durch zahlreiche Fortbildungen viele Zusatzqualifikationen erlangt. An der Universität Bamberg hat sie in pädagogischer Psychologie promoviert. Seit September 2019 ist sie Schulleiterin der Zinzendorfsschulen.

punkt steht die Unterstützung der Schüler im Rahmen des digitalen Unterrichts.

**Was ist mit den Internatschülern? Wie läuft der Internatsbetrieb weiter?**

Alle Internatschüler haben die Möglichkeit, wieder ins Internat zurückzukehren. Das gilt nicht nur für die Schüler, deren Präsenzunterricht am 4. Mai startet. Auch die übrigen Schüler können wieder anreisen. Natürlich werden wir auch hier Vorsichtsmaßnahmen einhalten. So werden die zurückkehrenden Schüler zunächst getrennt von den bereits seit Ende der Weihnachtsferien im Internat lebenden chinesischen Schüler untergebracht.

**Glauben Sie, dass sich der Schullalltag ab sofort grundlegend verändern wird?**

Vermutlich wird der Einsatz digitaler Medien eine größere Rolle für den Unterricht spielen als vor der Schließung. Ich kann mir vorstellen, dass die Kollegen zukünftig über Teams Arbeitsaufträge in den Präsenzunterricht einbinden. Trotzdem ist uns allen klar geworden, wie wichtig der Schulunterricht, die persönliche Vermittlung von Unterrichtsinhalten und die sozialen Kontakte in der Schule sind. Mit der teilweisen Wiederaufnahme des Unterrichts kehrt etwas Leben in die Schule zurück, aber wir sind weit von der Normalität entfernt, die wir uns alle wünschen.

FRAGEN: HANNA MAYER